

Dressurturnier in Drzonkow / Polen		Richter / -in: _____	Position: _____
KLASSE: in Polen: CC international >> in Deutschland: ~ S		Dressuraufgabe-Nr. CC-1 FEI international: EM Junge Reiter - Vorbereitungsprüfung	Gesamt: max. 360 Pkt.
Dauer (erlaubte Zeit): 4'45" Minuten		Viereck: 20 x 60 m	
Reiter: _____		Reitverein: _____	
Pferd (mind. 7-jährig): _____		Startnr.: _____	Kopfnr.: _____

Nr.		Lektionen	Punkte	Korr.	Koeffizient	Note	Bemerkungen (Bewertungskriterien bei der Notengebung)
1.	A X XC	Einreiten im versammelten Galopp. Halten. Unbeweglichkeit. Grüßen. Im versammelten Trab anreiten. Versammelter Trab.					Qualität der Gänge, des Haltens und der Übergänge. Geraderichtung. Anlehnung und Durchlässigkeit im Genick (weiche, bestimmte Parade).
2.	C MXK KA	Auf rechte Hand. Durch die ganze Bahn wechseln im starken Trab. Versammelter Trab.					Regelmäßigkeit, Elastizität, Gleichgewicht, aktive Hinterhand, Verlängerung der Tritte und deutliche Rahmenerweiterung (Raumgriff).
3.		Übergänge bei M und K.					Erhaltung von Takt, geschmeidiger Bewegungsfluss, Präzision und Geschwindigkeit bei der Ausführung der Übergänge. Veränderung von Rahmen (Antritt und Rückführung).
4.	A DE	Auf die Mittellinie. Trabtraversale nach links			x2		Regelmäßigkeit und Qualität des Trabs, gleichmäßige Biegung, Versammlung, Gleichgewicht und geschmeidiger Bewegungsfluss, Kreuzen der Beine.
5.	E	Volte rechts (Ø 8 m).					Regelmäßigkeit und Qualität des Trabs, Versammlung und Gleichgewicht. Biegung; Größe und Form der Volte.
6.	EH HC	Schulterherein rechts. Versammelter Trab.					Regelmäßigkeit und Qualität des Trabs; Biegung und stabile Abstellung. Versammlung, Gleichgewicht und geschmeidiger Bewegungsfluss.
7.	CM M H	Versammelter Schritt. Rechts um. Links um.			x2		Regelmäßigkeit, Losgelassenheit des Rückens (Dehnung), aktives Treten (Fleiß), Verkürzen der Tritte und höhere Aktion der Beine (Aufrichtung), Selbsthaltung des Pferdes. Übergang zum Schritt (Übergang zur Versammlung). Übergang zum Schritt.
8.	HB(P)	Starker Schritt			x2		Regelmäßigkeit, Losgelassenheit des Rückens (Dehnung), aktives Treten (Fleiß), Überfüßen (Raumgriff), Schulterfreiheit. Maultätigkeit (das Pferd folgt willig kauend dem Gebiss).
9.	Vor P P PA	Versammelter Schritt. Im versammelten Trab anreiten. Versammelter Trab					Geschmeidiger Bewegungsfluss bei den Übergängen, Qualität des Trabs.
10.	A DB	Auf die Mittellinie. Trabtraversale nach rechts.			x2		Regelmäßigkeit und Qualität des Trabs, gleichmäßige Biegung, Versammlung, Gleichgewicht und geschmeidiger Bewegungsfluss, Kreuzen der Beine.

11.	B	Volte links (Ø 8 m).					Regelmäßigkeit und Qualität des Trabs, Versammlung und Gleichgewicht. Biegung; Größe und Form der Volte.
12.	BM MC	Schulterherein links. Versammelter Trab.					Regelmäßigkeit und Qualität des Trabs; Biegung und stabile Abstellung. Versammlung, Gleichgewicht und geschmeidiger Bewegungsfluss.
13.	C CH	Versammelter Galopp links. Versammelter Galopp.					Präzise Ausführung und fließender Übergang (gesetztes, gerades und ruhiges Einspringen). Qualität des Galopps.
14.	HK KAF	Mittelgalopp. Versammelter Galopp.					Qualität des Galopps, Verlängerung der Tritte und Rahmenerweiterung. Gleichgewicht, Bergauf-Tendenz, Geraderichtung. Beide Übergänge.
15.	F Zwischen F und X	Versammelter Galopp nach X. Halbe Pirouette links.			x2		Versammlung, Selbsthaltung des Pferdes, Gleichgewicht, Größe, Stellung und Biegung. Korrekte Anzahl der Galoppsprünge (3-4). Qualität des Galopps vor der halben Pirouette und danach.
16.	F FAK	Fliegender Galoppwechsel. Versammelter Galopp.					Korrektheit, Gleichgewicht, geschmeidiger Bewegungsfluss, Bergauf-Tendenz, Pferd bei jedem Wechsel gerade gerichtet. Qualität des Galopps vor den Wechseln und danach.
17.	KX X I C	Galopptraversale rechts. Auf die Mittellinie, geradeaus. Fliegender Galoppwechsel. Auf linke Hand nach H.					Qualität des Galopps. Versammlung, Gleichgewicht, gleichmäßige Biegung, geschmeidiger Bewegungsfluss. Qualität des fliegenden Galoppwechsels.
18.	HXF	Auf der Wechsellinie 5 fliegende Galoppwechsel zu 4 Sprüngen.					Korrektheit, Gleichgewicht, geschmeidiger Bewegungsfluss, Bergauf-Tendenz, Pferd bei jedem Wechsel gerade gerichtet. Qualität des Galopps vor den Wechseln und danach.
19.	FAK K Zwischen K und X	Versammelter Galopp. Versammelter Galopp nach X. Halbe Pirouette rechts.			x2		Versammlung, Selbsthaltung des Pferdes, Gleichgewicht, Größe, Stellung und Biegung. Korrekte Anzahl der Galoppsprünge (3-4). Qualität des Galopps vor der halben Pirouette und danach.
20.	K KAF	Fliegender Galoppwechsel. Versammelter Galopp.					Korrektheit, Gleichgewicht, geschmeidiger Bewegungsfluss, Bergauf-Tendenz, Pferd beim Wechsel gerade gerichtet. Qualität des Galopps vor dem Wechsel und danach.
21.	FX X I C	Galopptraversale nach links. Auf die Mittellinie, geradeaus. Fliegender Galoppwechsel. Auf rechte Hand nach M.					Qualität des Galopps. Versammlung, Gleichgewicht, gleichmäßige Biegung, geschmeidiger Bewegungsfluss. Qualität des fliegenden Galoppwechsels.
22.	MXK	Starker Galopp.					Qualität des Galopps, Schwung, Verlängerung der Galoppsprünge und Erweiterung von Rahmen (Raumgriff). Gleichgewicht, Bergauf-Tendenz, Geraderichtung. Deutlicher Unterschied zwischen den Galopptempi, bes. vom Mittelgalopp.

23.	K	Versammelter Galopp und fliegender Galoppwechsel.					Qualität des fliegenden Galoppwechsels auf der Diagonalen. Präzision. Geschmeidigkeit der Ausführung bei dem Übergang (Übergang zur Versammlung).
24.	A X	Auf die Mittellinie. Halten. Unbeweglichkeit. Grüßen.					Qualität des Ganges, des Haltens und des Übergangs. Geraderichtung. Anlehnung und Durchlässigkeit im Genick (weiche, bestimmte Parade).
		Im Schritt am langen Zügel die Bahn bei A verlassen.					

Gesamtnoten:

1.	Reinheit der Gänge (Ungebundenheit und Regelmäßigkeit)				
2.	Schwung (Frische, Tendenz zur Vorwärtsbewegung, Elastizität der Bewegungen, Rückentätigkeit und -losgelassenheit, Aktivität der Hinterhand)				
3.	Gehorsam und Durchlässigkeit des Pferdes (Aufmerksamkeit und Vertrauen, Harmonie, Losgelassenheit und Leichtigkeit der Ausführung, Anlehnung und Maultätigkeit, Leichtigkeit der Vorderhand).			x2	
4.	Sitz und Einwirkung des Reiter, Korrektheit in der Anwendung der Hilfen			x2	

Wertnote:

Abzüge für Verreiten und Auslassungen: das 1. Mal 0,5 % das 2. Mal 1 % das 3. Mal Ausschluss Sonstige Fehler (2 Punkte) – laut der polnischen LPO und den FEI-Vorschriften (für internationale Reitturniere).	Gesamturteil:
--	----------------------

Endnote (Gesamtwertnote) [%]:

CC-1 – FEI-Ausgabe 2016

Veranstalter und Veranstaltungsort (Anschrift):

Unterschrift des Richters / der Richterin

Lubuski Związek Jeździecki, ZKS Drzonków, SKJ "FAVORIT" Racula

Wojewódzki Ośrodek Sportu i Rekreacji im. Zbigniewa Majewskiego
w Drzonkowie
ul. Drzonków-Olimpijska 20
66-004 Zielona Góra